

Fenster zur Heimat 1(4)/14

(Beitrag des Heimatvereins Petersberg e.V.)

„Bebauungsgeschichte“

(von Elmar Ebert, Bruno Dehler, Brigitte Sauer, Hans-Leo Schwab und Peter Scheel)

Haus-Nr. 3 – Gaststätte „Zur Propstei“

Teil 4

1869 Kauf der Gaststätte durch die Familie Werthmüller aus Keulos

Franz Joseph Werthmüller * 26.04.1839 Haidhof bei Keulos + 26.10.1920

oo 04.02.1868

Anna Maria geb. Hahner * 07.11.1845 Künzell + 01.08.1924

Kinder: 1. Franz Joseph	* 08.11.1866 Künzell (im Haus)
2. Anna	* 1867/69 ? Haidhof
2. Maria Josephine	* 13.10.1868 Haidhof + 11.07.1869
3. Mathilde Theresia Josephine	* 28.04.1870 oo Dechant
4. Theresia Auguste	* 28.03.1874 oo Dehler
5. Emil Joseph	* 09.10.1876 (begründete die erste Bäckerei am Petersberg)
6. Magnus	* 14.05.1878 oo mit Elisabeth Daubert

Von ca. 1886 bis ca. 1890 war außerdem der Bierbrauergehilfe Peter Graef (Gräf) mit seiner Ehefrau Josepha Maria geb. Komp und deren Kinder in der Hs-Nr. 3 gemeldet. Sie wohnten nach der Überlieferung in dem bereits im Saalbuch 1712/13 erwähnten Nebengebäude. Josepha Maria Gräf geborene Komp war eine Tochter des Melchior Komp, also die Enkelin des Wirtes Johannes Komp und arbeitete als Bedienung in der Gaststätte.

Zwei Kinder der Familie Gräf Anton Joseph * 24.03.1886 und Anna Rosa * 12.08.1888 werden laut den Eintragungen im Kirchenbuch sogar in der Hs-Nr. 3 geboren.

Bei der Hochzeit der Familie Gräf am 07. März 1881 wurde als Trauzeuge auch ein Dionysius Hartmann erwähnt, ebenfalls von Beruf Bierbrauergehilfe. Es liegt die Vermutung nahe, dass sowohl Peter Gräf als auch Dionysius Hartmann in der Propsteigaststätte beschäftigt waren.

Peter Gräf, der aus Untersteinach/Bayern stammte, begründete mit seiner Ehefrau, die heute noch in Petersberg ansässige „Familie Gräf“.

Von ihm und seiner Frau sind Portraitbilder aus dem Jahr 1912 erhalten geblieben, die uns sein Urenkel Will Taubert dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.



Peter Gräf (Bierbrauergehilfe später Eisenbahnarbeiter) * 15.09.1854 + ca. September 1923

Josepha Maria Gräf geb. Komp * 08.10.1855 + 12.04.1932

ab ca. 1894 Franz Josef Werthmüller * 08.11.1866 Künzell + 15.12.1924

oo 28.08.1894

Christine geb. Vogel * 25.08.1866 Bronnzell + 18.03.1913

Kinder: 1. Josephine Margretha* 12.07.1895 + 11.06.1915

2. Paula Antonia * 27.10.1896 + 30.03.1919

3. Hermann * 14.10.1900 + 27.01.1978

4. Margarete * 24.01.1903 + 15.06.1972

5. Maria * 07.11.1905 + 07.12.1924

Franz Josef Werthmüller gibt um 1898 krankheitsbedingt die Gaststätte an Johann Birkenbach aus Engelhelms ab und errichtet ein neues Wohnhaus in der Rhönbergstraße. Dieses Haus ist heute noch bekannt unter dem Hausnamen „Weerts Jong“.

Das eine Scheunengebäude mit Bedienstetenwohnung soll in dieser Zeit einem Brand zu Opfer gefallen sein.

ca. 1898 - 1903 Johann Karl Birkenbach (Gastwirt und Metzger)

* 18.10.1869 Engelhelms + 19.03.1935

oo ca. 1896 in Fulda

Lina geb. Kind * 21.11.1874 Fulda + 22.08.1932

Kinder: 1. Magnus Joseph 19.08.1898

2. Sabina Maria 28.03.1900 oo Sauer

3. Anna 26.07.1901 oo Wilhelm Goldbach

4. August * 12.06. 1903 oo Rosa Reinhard, Lehnerz

5. Paula Anna * 25.10.1904 oo Emil Goldbach

6. Hermann * 04.04.1906

7. Frieda * 02.10.1908 oo Anton Vonderau

8. Margrete * 17.07.1909 Schwester Theta

9. Rosel * 02.04.1911 oo Müller

Die Kinder die zwischen 1904 und 1911 geboren wurden, sind vermutlich in der Brauhausstraße auf die Welt gekommen.

Johann Birkenbach betrieb die Gaststätte unter dem Namen „Zum weißen Roß“, ob diese Bezeichnung auch vorher schon genutzt wurde, ist leider nicht bekannt. Er eröffnete wohl bereits in der Propsteigaststätte eine Metzgerei und richtete zu diesem Zweck im Erdgeschoß einen Verkaufsraum mit Schaufenster ein. 1903 erbaute er die Gaststätte „Zum Stern“ in der Brauhausstraße und gab die Gaststätte und Metzgerei in der Hs-Nr. 3 an Anton Brähler ab.

ca. 1903 bis 1912

Anton Brähler (Wirt und Reisender) * ??? + ???

oo

Anna Jeffke (?)

Über Herrn Brähler sind uns leider keinerlei weiteren Angaben bekannt. Falls unter den Lesern noch Informationen vorliegen sollten, freuen wir uns über eine Ergänzung.

Fortsetzung folgt

Haben Sie, liebe Leser, nicht doch einmal Lust, einen Artikel für das „Fenster zur Heimat“ zu liefern? Ob es sich nun um etwas geschichtlich Interessantes handelt oder um eine Anekdote. Wir helfen gerne, wenden Sie sich bitte an die Redaktion:(Peter Scheel, Tel.36401 oder Stefan Röbig, Tel. 66123)
